

Passionsandachten 2022 „Üben – 7 Wochen ohne Stillstand“

7. Woche – „Neu vertrauen“

Glockengeläut Musik zum Eingang

Votum: Wir feiern diese Passionandacht im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Unsere Hilfe steht in Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung:

Willkommen zur 7. Passions- und Friedensandacht: „Üben – 7
Wochen ohne Stillstand“. Heute: „Neu vertrauen“

Aber schauen wir noch einmal auf die letzte Woche: Stille:

Was haben Sie in ihrem Herzen bewegt?

Wann habe ich Stille erlebt?

Wie ist es mir mit der Stille ergangen?

Heute geht es um das Thema: „Neu vertrauen“

Wir wollen miteinander beten und auf Gotteswort hören. Wir
können ein Bild betrachten und ein Hörspiel hören.

Lassen Sie uns diesen Weg durch die Passionszeit gehen.

Bereiten wir uns auf das Fest der Auferstehung vor. In diesen
Tagen wollen wir auch für den Frieden in der Ukraine beten, wo
nun schon den 49. Tag Krieg ist.

Danke, an alle, die diese Gottesdienste mit vorbereitet haben und
mitgestalten und real oder digital mitfeiern.

Psalmlesung: Worte aus Psalm 39 nach der Basisbibel

Ich habe mir vorgenommen: Ich will auf meine Worte achtgeben.
Meine Zunge soll keine Sünde begehen.

So blieb ich stumm und still. Ich schwieg, um nicht zu
fluchen. Doch der Schmerz wühlte mich auf.

Mein Herz brannte in meiner Brust. Mein Seufzen setzte es in
Flammen. Da löste sich mir die Zunge und es brach aus mir
heraus:

Ach HERR, lass mich wissen: Wann wird es mit mir zu
Ende gehen? Wie viel Zeit bleibt mir noch?

Sieh doch, nur eine Handvoll Tage hast du mir auf der Erde
gegeben.

Die Zeit, die mir zum Leben bleibt, ist vor dir so gut wie
nichts.

Nur ein Hauch ist der Mensch. Er steht mit leeren Händen da.

Nur wie die Bilder in einem Traum, so geht der Mensch
durchs Leben.

Und nun, was habe ich zu hoffen, Herr? Meine Hoffnung setze ich
ganz auf dich.

Hör mein Gebet, HERR! Öffne dein Ohr für meinen
Hilfeschrei! Schweig nicht zu meinen Tränen!

Denn ich bin doch ein Gast bei dir. Ich bin ein Fremder unter
deinem Schutz wie alle meine Vorfahren.

So lass mich doch in Frieden! Ich will noch ein wenig
fröhlich sein, bevor ich gehen muss und nicht mehr bin.

Liedruf: Herr, gib uns deinen Frieden! Gib uns deinen Frieden.
Frieden, gib uns deinen Frieden. Herr gib uns deinen Frieden.

Kyriegebet mit Liedruf:

II: Gott, du sagst: Übt Geduld! Hofft auf mich! Das ist nicht immer leicht. Stärke unsere Geduld! Mach unsere Hoffnung groß!

Wir rufen: Herr, gib uns deine Frieden!

I: Jesus Christus, du sagst: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“
Hilf uns zu erkennen, was gerecht ist und wie wir Gerechtigkeit üben können!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

II: Heilige Geistkraft, du bewegst wie der Wind, du erleuchtest wie der zündende Funke. Wenn wir uns leer fühlen, erfülle uns!
Wo Stillstand herrscht, setz du uns in Bewegung!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

Gnadenspruch (Worte aus Psalm 37)

I: Vertrau auf den HERRN und tue Gutes! Wohne im Land und bleib ihm treu. Hoffe auf den HERRN und bleib auf seinem Weg!

Tagesgebet:

II: Lass uns beten:

Jesus Christus, du hast gezeigt, wie man mit Gottvertrauen glücklich werden kann. Du hast vorgelebt: Gottvertrauen trägt sogar durch Leiden und Tod.

Wir bitten dich: Gib uns deine Kraft und deinen Geist, damit unser Vertrauen in Gott tiefer wird in unseren schweren Stunden genauso wie in den Tagen voller Glück. Amen.

Bild und Hörspiel: *Bild „Familie“ -Julia Sellmann*



Sprecher/in:

**Siebte Woche:
Neu vertrauen.**

(Pause)

Aus dem
Evangelium nach
Johannes: „Da sie
nun das Mahl
gehalten hatten,
spricht Jesus zu
Simon Petrus:
Simon, Sohn des
Johannes, liebst
du mich mehr,
als mich diese
lieb haben? Er
spricht zu ihm:
Ja, Herr, du
weißt, dass ich
dich lieb habe.
Spricht Jesus zu

ihm: Weide meine Lämmer! Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe! Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe! (...) Folge mir nach!“

Marie und Marc treten gemeinsam auf, Arm in Arm.

Marie: Die Szene kenne ich – und ich liebe sie. Sie spielt nach Ostern. Jesus gibt als der Auferstandene dem Petrus die einzigartige Chance, etwas wiedergutzumachen. Dreimal hat Petrus ihn vor der Kreuzigung verleugnet – jetzt soll er sich dreimal zu ihm bekennen und ihm sagen, dass er ihn lieb hat.

Marc: Und damit ist alles wieder in Ordnung und aus der Welt geräumt? Kaum zu glauben.

Marie: Na ja, das geht nicht von heute auf morgen. Es braucht Zeit. Jesus fragt ja dreimal nach. Aber er sagt: Weide meine Schafe. Das heißt doch, dass Jesus dem Petrus seine junge Gemeinde anvertraut, alle Menschen, die an ihn als den Sohn Gottes glauben. Das ist mehr als „vergessen und vergeben“. Das ist ein kompletter Neuanfang für Petrus – und eine Aufgabe, in die er sicherlich auch erst einmal hineinwachsen muss. Er muss sich darin üben!

Marc: Ostern heißt also „Alles auf Neustart“?

Marie: Genau! Ostern heißt: Jenseits von Stille und Schweigen, von Trauer und Stillstand geht es weiter – und es wartet noch viel mehr auf uns, als wir jemals zu hoffen wagten.

Marie knufft Marc spielerisch in die Seite

Am besten, wir fangen heute schon mal an, uns darauf einzustellen und das neue Leben zu üben!

Marie und Marc laufen jeweils zur Matte des anderen: Marie hebt die Hantelstange über den Kopf, Marc performt „Der weiße Kranich zeigt seine Schwingen“. Beide verharren.

Sprecher/in: Antoine de Saint-Exupéry, der Dichter der berühmten Geschichte „Der kleine Prinz“ schreibt: „Leben heißt langsam geboren werden. Ich sage dir, es gibt keine göttliche Gnade, die es dir erspart, zu werden. Du möchtest

sein. Du wirst erst in Gott zum Sein gelangen. Er wird dich in seine Scheune einholen, wenn du gemächlich geworden bist, wenn du aus deinen Taten geformt wurdest. Denn der Mensch, weißt du, braucht eine lange Zeit für seine Geburt.“

Gedanke zu Johannes 21,15-17.19 – „Neu vertrauen“

Neu vertrauen!? Gar nicht so einfach! Vorallem wenn die Enttäuschung so groß ist!

Hatte er nicht gesagt: „Ich gehe über all mit dir hin! Ich stehe immer an deiner Seite!“ Und dann das: Drei mal verleugnet. Drei mal: Ich kenne ihn nicht! Dreimal ignoriert. - Das tat weh.

Neu vertrauen! - Alles auf Anfang: Perspektiv wechsel!

Er fragt mich: „Hast du mich Lieb?“ – „Na klar!“

Er: Hast du mich wirklich lieb?“ – Na klar, weisst du doch!“

Er: Bist du dir, sicher, dass du mich Lieb hast? – Wieso noch einmal – natürlich!“

Kein Vertrauen?! Drei mal fragt er mich! DREI – Ich habe ihn dreimal verleugnet! Dreimal ignoriert. Und nun trifft es mich! Ganz schön hart.

Aber er setzt alles auf Anfang. Er schenkt mir neu Vertrauen!

Auf Dir will ich meine Kirche bauen!

Du bist der Fels auf den ich baue!

Du sollst meine Schafe hüten.

Jesus vergisst nicht, er erinnert, aber er gibt eine neue Chance!

Die Geschichte von Jesus und Petrus. Vertrauen wird zerstört, Enttäuschung macht sich breit, aber Petrus bekommt eine neue Chance. Er kann zeigen was er drauf hat.

Wie gehen wir mit Enttäuschungen um.

Diese Fragen können uns, bis Ostern begleiten:

1. Über welchen Vertrauensbruch komme ich nicht hinweg?

Wie geht es mir damit, wenn jemand mein Vertrauen mißbraucht?

Wenn ich ausgenutzt werde?

Wenn mich jemand ignoriert?
Wenn mich jemand nicht mehr beachtet?
Wie kommen ich darüber hinweg?
Bin ich bereit NEU zu VERTRAUEN?
2. Was ist dabei in mir gestorben?
Enttäuschung hat etwas mit Sterben zu tun?
Was stirbt in mir, wenn ich mich jemand verletzt hat?
Ist Heilung möglich?
Was ist zur Heilung nötig?
Was muss jemand tun, dass er wieder lebendig werden kann?
Das ich NEU VERTRAUEN kann!
3. Könnte ich üben, langsam und vorsichtig dies wieder zum Leben zu erwecken?
Ostern steht für neue Leben!
Ostern steht für einen NEU ANFANG!
Ostern steht für NEU VERTRAUEN!
Jesus baut auf Petrus! – Er traut ihm etwas zu, trotz aller Enttäuschung!
Gebe ich dem, der mich verletzt hat auch eine Chance? Kann ich neu vertrauen!
Wie geht ich mit meinen Enttäuschungen um?
Es braucht oft Zeit, es braucht ein Übungsfeld.
Wir können es üben, neu zu vertrauen, einen neuen Anfang zu wagen, jemand, der uns enttäuscht hat eine neue CHANCE zu geben.
Wir gehen auf Ostern zu! Nutzen wir die Zeit zum ÜBEN! Geben wir unserem Nächsten eine neue Chance! NEU VERTRAUEN!
Amen

IMPULSFRAGEN:

1. Über welchen Vertrauensbruch komme ich nicht hinweg?
2. Was ist dabei in mir gestorben?

3. Könnte ich üben, langsam und vorsichtig dies wieder zum Leben zu erwecken?

Lied: Lasst uns in deinem Namen Herr

Gebete aus der Gebetswand:

Gott hilf uns, einander in schweren Zeiten des Lebens nah zu sein. Dass wir das Leid miteinander teilen können und es so etwas leichter werden kann.

Wer denken vor die an die Menschen, die großes Leid erleben
- schweigen

An die vielen Menschen, die jetzt im Krieg in der Ukraine leben
– schweigen

An die Kinder und Jugendlichen, denen ihre Zukunftsperspektive genommen wird
– schweigen

An die Frauen, die Gewalt erfahren
– schweigen

An die Alten Menschen, denen die Kraft ausgeht – schweigen

An die Menschen, die jetzt auf der Flucht sind, um diesem Krieg zu entfliehen
– schweigen

An die Menschen, die unfreiwillig als Soldaten in den Krieg gezogen wurden
– schweigen

An die Menschen, die schon jetzt Angehörige durch die Kriegstaten verloren haben
– schweigen

Gib Kraft für die schweren Wege. Stärke uns im Gebet, und tröste die Trauenden, lass uns alle gewiss werden, dass die Liebe und das Leben stärker sind als das Leid und der Tod.

Vater unser

Segen

So geht in diesem Abend und in die Passionszeit mit dem Segen und im Frieden des Herrn.

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir deinen Frieden. AMEN.